Stop! - Schokoriegel müssen zurück in den Laden

dpa | Meldung vom 1.03.2016 Klasse 3

Berlin (dpa) - Haufenweise Schokoriegel - und keiner darf sie essen! Mit dieser Nachricht sorgte eine Schoko-Firma Ende Februar für große Aufregung. Es geht um so viel Schokolade, dass davon Millionen Menschen naschen könnten. Doch daraus wird nichts. Der Grund dafür ist ein Stückchen Plastik.

Eine Frau hatte einen Schokoriegel gegessen und dabei ein Stückchen Plastik in der Süßigkeit entdeckt. Der Hersteller Mars rief deswegen in mehreren Ländern Schoko-Riegel zurück. Es ging um die Riegel Snickers, Mars, Milky Way Mini und die Schoko-Box Celebrations.

Betroffen waren aber nicht alle Riegel, sondern nur diejenigen mit einem bestimmten Datum für die Haltbarkeit. Es zeigt an, wie lange die Lebensmittel mindestens haltbar sind. Bei den zurückgerufenen Waren ging es um Riegel mit einem Datum zwischen dem 19. Juni 2016 und dem 8. Januar 2017.

Das Stückchen Plastik stammt aus einer Fabrik in den Niederlanden. Dort sei der Schokoriegel hergestellt worden, teilte die Firma Mars mit. Dabei sei aus Versehen ein Plastik-Teil in die Schokoriegel-Anlage gelangt. Das Stück, das die Frau entdeckt hatte, ist kleiner als eine Ein-Cent-Münze. In einem Schokoriegel kann das aber gefährlich sein. Kinder könnten sich zum Beispiel beim Kauen oder runterschlucken verletzen.

Zur Sicherheit rief die Firma deshalb alle Riegel aus der Fabrik und aus einem bestimmten Zeitraum zurück. Die Gesetze in Deutschland sind streng, wenn es um Lebensmittel geht, erklärt eine Expertin. Wer Essen verkauft, muss dafür sorgen, dass es ungefährlich ist. Die zurückgerufene Ware dürfe auch nicht verschenkt werden. Die betroffenen Schoko-Produkte werden jetzt entsorgt, also vernichtet, sagte der Hersteller.

Wer einen solchen Riegel zu Hause habe, bekomme von der Firma aber Ersatz. Die Kunden können sich neue Produkte aussuchen. Als Entschädigung gebe es sogar noch etwas Süßes extra. Viele Läden machen bei der Aktion mit und nehmen die Schokoriegel zurück.